

Don unserem Büchertisch.

Fritz Druckseis: „Als Zaungast am Herrgottsgarten“. München 1920 (F. C. Mayer); geb. 3 Mk. Eine Sammlung von kleinen Skizzen ist ansonsten nichts Seltenes und Besonderes. In dem Fall ist es anders. Lebendig, voll Spannung und dabei von einer geradezu überraschend scharfen und bis in die Seele der Tiere schauenden Beobachtung begleitet, fesseln sie den bloßen Naturfreund und noch mehr den naturwissenschaftlich geschulten ganz unglaublich. Druckseis gibt sich hier als echter Weidmann zu erkennen, der in der Beobachtung nicht nur des Wildes, sondern der ganzen, den pürschenden oder ansitzenden Jäger umgebenden Natur seine Freude findet. Seine Schilderungen haben neben dem unterhaltlichen einen hohen wissenschaftlichen Wert für alle die, denen die Naturwissenschaft mehr ist als Arbeit an verstaubten Wälgen, Spirituspräparaten und Mikroskopen. Dem Lehrer jeder Stufe ist das Buch ein wesentlicher Behelf für den modernen Unterricht.

Dr. Fritz Benzoldt: Frau Naba's Pelz und andere Jagdgeschichten. München 1920 (F. C. Mayer); geb. 3 Mk. Dr. Benzoldt bringt eine Sammlung zum Teil recht hübscher Jagderlebnisse aus der Kriegszeit, die insbesondere deshalb Interesse beanspruchen, weil sie mit manchen Tierformen (wie Hähne, Schafal, Antilopen u. dgl.) bekannt machen, die in deraartigen jagdlichen Schilderungen seltener aufscheinen. Das Buch ist flott geschrieben und recht kurzweilig.

Th. Zell: Werkzeuge der Tiere. Bios-Bücherei, Bd. 3, Leipzig 1924 (H. Voigtländer); geb. 1.60 Mk. — Th. Zell, den vor kurzem der Tod im vollschaffenden Mannesalter abgerufen, hat uns noch mit einem vom Standpunkt der beobachtenden Naturkunde sehr begrüßenswerten Buch beschenkt. Es sei gleich vorweg genommen, daß sicherlich nicht alles, was Zell von den Werkzeugen der Tiere sagt, als feststehend gelten kann. Er gehörte zeit jeher zu jenen Verfassern, die in allem Zweckmäßiges sehen und infolgedessen recht oft „über die Stränge schlagen“ — Trotzdem gibt das Buch viel zu denken und lehrt vor allem beobachten; und das allein ist von großem Wert. Der Inhalt ist sehr reich und umfaßt sowohl die Körperteile als Werkzeuge, wie auch eigentliche außerhalb des Körpers gelegene und als Werkzeuge verwendete Objekte und schließlich die Technik des Wohnbaues in der Tierwelt.

Veröffentlichungen des Naturhistorischen Museums: 3. F. X. Schaffer: Wandlungen des Bildes der Erdoberfläche. 4. R. Goldhaus: Spuren der Eiszeit im Faunenbild von Europa. Das 3. Heft der schon auf Seite 25 des Jahrgangs 1924 besprochenen Veröffentlichungen bringt einen Überblick über die großen Hauptzüge der Erdoberflächenveränderungen (Bewegungen der Schollen, Verschiebungen, Sedimentablagerungen, Faltungen usw.) in allgemein verständlicher Darstellung. Das 4. Heft beleuchtet das sehr interessante Problem der eiszeitlichen Melitta in Europa. Die feinen Hefte sind im Naturhistorischen Museum (1., Burgring 7) erhältlich.

Diese Blätter erscheinen zehnmal jährlich.

Alle Rechte vorbehalten! Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet!

Erstbrücke werden nach festem Seitentakt bezahlt.

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Verein für Landeskunde von Niederösterreich, Wien, 1., Herrngasse 9. — Verantwortl. Schriftleiter: Reg.-Rat Prof. Dr. Günther Schlesinger, Wien, 1., Herrngasse 9. — Druck v. Ferdinand Berger in Horn, Niederösterreich.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 1925

Band/Volume: [1925_2](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Von unserem Büchertisch 28](#)